

Eine Untersuchung über die Vorstellungen und Erwartungen der in Deutschland lebenden Japaner hinsichtlich ihres Lebensabends.

Befragt wurden Japaner, die ihren Lebensabend
in Deutschland verbringen wollen

三原博光
Hiromitsu MIHARA

Einleitung

Das Ziel dieser Untersuchung ist es, die Vorstellungen und Erwartungen aufzuzeigen, welche in Deutschland lebende Japaner über ihren Lebensabend haben. Der Anteil älterer Menschen ist in den letzten Jahren weltweit gestiegen und ist deshalb ein nicht zu übersehendes Problem unserer Gesellschaft geworden. Auch für die meisten der in Deutschland lebenden Japanern ist dies von grossem Interesse. Doch bislang gab es darüber noch keine Untersuchungen.

Der Verfasser, Mihara, wurde während meines Aufenthalts in Deutschland von seinen hier lebenden Landsleuten beauftragt, eine solche Untersuchung durchzuführen. Man glaubt, dass die Ergebnisse einer solchen Untersuchung zeigen kann, wie Sozialleistungen für speziell in Deutschland lebende Japaner in der Zukunft aussehen sollte. Der Grund, wieso gerade Deutschland bei dieser Untersuchung ausgewählt wurde, ist einfach: Japan hat das Pflegeversicherungssystem und das Qualifikationssystem für Pfleger von Deutschland übernommen; ausserdem haben Japan und Deutschland einen ähnlichen gesellschaftlichen und kulturellen Hintergrund.

Methode: Struktur der Samples

Gegenstand der Untersuchung: Japaner, die länger als 1 Jahr in Deutschland leben und in der Zukunft langfristig oder ihr ganzes Leben bleiben wollen. Die Wohnorte der Personen sind hauptsächlich die grosse Städte: Bonn, Düsseldorf, etc..

Methode der Untersuchung: Fragebögen über ihren gegenwärtigen Alltag in Deutschland und wie sie sich ihren Lebensabend vorstellen.

Untersuchungszeitraum: ab März 1999, wird weiter fortgesetzt.

Kategorie: (1) Persönliche Daten der Befragten (Alter, Geschlecht etc), (2) Alltagsleben und Beziehung mit anderen Japanern

(3) Vorstellungen und Erwartungen über ihren Lebensabend.

Resultat

(1) Persönliche Daten der Befragten

Befragt wurden 89 Japaner. Ungefähr 70% von ihnen waren über 50 Jahre alt, d.h. auf den grössten Teil von ihnen kommt langsam der Lebensabend zu (Tabelle : 1).

Tabelle1 : Das Alter der Befragten

Jahre	30~39	40~49	50~59	60~
%	11.2	16.9	53.9	16.9

Die Mehrheit der Personen waren Frauen (80%), dagegen waren es nur 13% Männer. Die Staatsangehörigkeit war zu 84.3% japanisch, zu 14.6% deutsch. 30% waren Hausfrauen, 70% waren berufstätig.

Die Mehrheit ist nicht mit einem anderen Japaner verheiratet (Tabelle : 2). Die meisten leben länger als 10 Jahre in Deutschland und 90% davon haben vor, weiter in Deutschland zu leben. Von ihnen wollen 50% für den Rest ihres Lebens in Deutschland bleiben bzw. 70% wollen länger als 10 Jahre hier bleiben.

Tabelle 2 : Nationale Verheiratung
(mit deutschen Leuten)

Antwort	%
Ja	59.6
Nein	40.4

Auf die Frage, wer von ihnen regelmässig nach Japan fährt, antworteten 87.6 % mit "Ja", 70 % fahren sogar mehrmals im Jahr nach Japan(Tabelle : 3). Dies bestätigt, dass die meisten Gelegenheit haben, oft nach Japan zu fahren.

Tabelle 3 :Fahren Sie nach Japan regelmässig?

Antwort	%
Ja	87.6
Nein	12.4

Ausserdem kann festgestellt werden, dass die meisten Japaner, welche länger als 10 Jahre in Deutschland leben, vorhaben, ihren Ruhestand in Deutschland zu verbringen. 70% von ihnen sind älter als 50 Jahre und fangen gerade damit an, sich über ihren Lebensabend Gedanken zu machen.

(2) Alltagsleben und Beziehung mit anderen Japanern

① *Essen Sie oft Japanisch?* (Tabelle : 4)

Die meisten antworteten "sehr oft", sogar die Hälfte "jeden Tag". Viele Japaner haben eine starke Beziehung zum japanischen Essen.

Tabelle 4 : Essen Sie Japanisch?

Antwort	%
Sehr oft	80.9
Manchmal	18.0
Nein,eigentlich nicht	1.1

② *Telefonieren Sie oft mit anderen Japanern?*

90% telefonieren mit anderen Japanern und die Hälfte von ihnen telefoniert jeden Tag. Die Beziehung unter denen in Deutschland lebenden Japanern kann sehr stark sein.

③ *Besuchen Sie andere Japaner?* (Tabelle : 5)

Auf diese Frage antworteten 90% mit "Ja", 30% davon besuchen jeden Tag, 60% besuchen 2 bis 3 mal die Woche ihre Landsleute. Dies bedeutet, dass die Beziehung zwischen Japanern relativ intensiviert.

Tabelle 5 : Besuchen Sie andere Japaner?

Antwort	%
Sehr oft	30.3
Manchmal	58.4
Nein,eigentlich nicht	6.7
Nein,auf gar keinen Fall	2.2
Keine Antwort	2.2

④ *Haben Sie die Gelegenheit, Japanische Zeitung zu lesen?*

70% haben die Gelegenheit, sogar 30% davon liest jeden Tag, 70% davon liest 2 bis 3 mal die Woche. 25% antwortete jedoch mit "kaum". Der Grund dafür kann sein, dass sie entweder auf dem Land leben oder sich gut in die deutsche Gesellschaft eingelebt haben.

⑤ *Haben Sie Gelegenheit, japanische Fernseh-Sendungen zu sehen?*

39.3%, antworteten mit "sehr oft" oder "manchmal", 58.5% sagten "kaum" oder "gar keine". Gründe dafür können sein, ob die Möglichkeit besteht, japanische Videokassette zu erwerben, ob man in einer grossen Stadt lebt, oder ob man sich einen Satellitenanschluss leisten kann.

⑥ *Haben Sie Stress im Alltag?* (Tabelle : 6)

Ungefähr 60% antworteten, dass sie "Stress" auf Grund ihres Lebens in Deutschland haben. Doch bei den Antworten spielte das Alter der Befragten eine grosse Rolle: Je älter man wird und je länger man in Deutschland lebt, desto geringer wird das Leben in Deutschland als "Stress" empfunden ($\chi^2=34.752, df=18, p<.05$). Je länger die Befragten also in Deutschland gelebt haben, desto mehr können sie sich der deutschen Gesellschaft anpassen und haben dadurch weniger Stress. Die Umstände von Stress sind beim Kommunikationsproblem 25%, bei den Unterschieden des Nationalcharakters 25%. Also bedeuten kulturelle Unterschiede auch "Stress".

Tabelle 6 : Haben Sie Stress im Alltag?

Antwort	%
Sehr oft	16.9
Manchmal	41.6
Nein, eigentlich nicht	29.2
Nein, auf gar keinen Fall	9.0
Keine Antwort	3.4

⑦ *Haben Sie das Gefühl, dass Ihre Kräfte mit der Zeit weniger werden?*

46% antworteten mit "Ja", 51.7% mit "Nein". Hier gibt es keine grossen Unterschiede. Als Gründe, wann sich dieses Gefühl einstellt, sagten 20%, wenn sie deutsch sprechen, 20%, wenn sie deutsche Spezialitäten essen, 15%, wenn sie durch Deutschland reisen. Deshalb können die kulturellen Unterschiede als Grund für die Erlahmung der Kräfte der Befragten gesehen werden.

(3) Vorstellungen und Erwartungen über ihren Lebensabend

① *Wollen Sie in Japan Ihren Lebensabend verbringen?* (Tabelle : 7)

Tabelle 7 : Wollen Sie in Japan Ihren Lebensabend verbringen?

Antwort	%
wollen	16.9
wollen nicht	36.0
wissen nicht	46.1
Sonstiges	1.1

30% wollen dies nicht, 50% wissen es noch nicht. Hier wurde ein Altersunterschied festgestellt. d.h. je älter die Befragten in Deutschland sind, desto weniger besteht der Wunsch, in Japan zu leben. Grund dafür ist weniger der Kontakt mit ihren japanischen Verwandten und Bekannten, sondern die starke Beziehungen mit Deutschen oder Japanern in Deutschland ($\chi^2 = 59.48963, df=18, p < .001$).

② *Können Sie sich vorstellen, in Deutschland in einem Altersheim zu leben? (Tabelle : 8)*

Die Hälfte antwortete, dass sie sich dies nicht vorstellen können. Das schlechte Image deutscher Altersheime und deren unterschiedlichen Lebensstile kann die Antwort beeinflussen. Nur 30% antwortete mit "ich weiss es nicht". Diese Personen haben sich wahrscheinlich noch keine Vorstellung über deutsche Altersheime gemacht.

Tabelle 8 : Können Sie sich vorstellen, in Deutschland in einem Altenheim zu leben?

Antwort	%
vorstellen	12.3
nicht vorstellen	56.2
wissen nicht	31.5

③ *(Für diejenigen, die in keinem deutschen Altersheim leben wollen:)*

Können Sie sich vorstellen, in einem deutschen Altersheim zu leben, wenn Ihnen in dem Heim ein japanischer Lebensstil angeboten wird?

50% antwortete, dies sei vorstellbar. Sie erwarten die Pflege im Altersheim mit einem japanischen Lebensstil.

④ *Wollen Sie nicht im Altersheim sondern zu Hause Ihren Lebensabend verbringen?*

64% wollen zu Hause bleiben, daher erwarten sie nicht, in ein Altersheim zu gehen. Nur ca. 30% haben dazu noch keine Meinung. Dieses Ergebnis verlangt eine nochmalige Untersuchung.

⑤ *Was für eine Pflege erwarten Sie? (Tabelle : 9)*

Über 50% erwartet japanisches Essen. Das starke Wunsch nach japanischer Küche ist bemerkenswert. 25% erwartet die japanische Pflege, denn die Kommunikation bei der Pflege ist ein wichtiger Entscheidungspunkt.

Tabelle 9 : Was für eine Pflege erwarten Sie?

Antwort	%
Japanischen Pflege	25.9
Japanisches Essen	60.0
Japanisches Vergnügen	14.1

⑥ *Möchten Sie einem Club für ältere Japaner teilnehmen, z.B. in Frankfurt am Main oder Köln?*

40% antwortete, sie wissen dies noch nicht. Diese Personen können sich vielleicht nicht vorstellen, was ein solcher Club bedeuten kann. 20% lehnt dies jedoch ab. Es kann vermutet werden, dass diese Leute entweder sich in der deutschen Gesellschaft stark eingelebt haben oder auf dem Land, weit von einer grossen Stadt entfernt, leben.

⑦ *Wünschen Sie Ihre buddhistische Trauerfeier in Deutschland? (Tabelle : 10)*

Tabelle10 : Wünschen Sie Ihre buddhistische Trauerfeier in Deutschland ?

Antwort	%
wünschen	18.0
wünschen nicht	51.7
wissen nicht	29.2

Die Hälfte wünscht dies nicht. Diese Befragten wollen sich eventuell in die deutsche, christliche Kultur einleben. Dagegen wünschen 20% eine buddhistische Trauerfeier für sich. Sie wollen wahrscheinlich die traditionelle, japanische Kultur nicht vergessen.

⑧ *Wohin soll Ihre Urne gebracht werden? (Tabelle : 11)*

Tabelle11 : Wohin soll Ihre Urne gebracht werden ?

Antwort	%
In Deutschland	41.6
In Japan	20.2
Sonstiges	27.0
wissen nicht	3.4

40% wollen, dass sie in Deutschland bleibt. Besonders diejenigen, welche mit Deutschen verheiratet sind, neigen dazu ($\chi^2=7.8406, df=3, p<.05$). Diese Leute hängen vielleicht mit ihrem ganzen Herzen an Deutschland. 20% antwortete, dass ihre Urne nach Japan gebracht werden solle; sie hängen noch immer an Japan.

Diskussion

Diese Untersuchung vermittelt einen ersten Eindruck, wie in Deutschland lebende Japaner über

sich, ihren Alltag und ihren Lebensabend denken. Die Mehrheit der Befragten fahren mehrmals im Jahr nach Japan. Ausserdem ist ihr Alltagsleben stark von der japanischen Kultur, der japanischen Küche, dem Lesen von japanischen Zeitungen und dem Kontakt mit anderen in Deutschland lebenden Japanern geprägt. Besonders das japanische Essen empfinden viele Japaner als sehr wichtig für ihr Leben hier. Obwohl die meisten der Befragten eine starke Beziehung zur japanischen Kultur haben, erwarten sie nicht, ihren Lebensabend in Japan zu verbringen, denn je länger sie in Deutschland leben, desto tiefer ist ihre Beziehung zu Deutschen oder in Deutschland lebenden Japanern. Dies bedingt, dass die Beziehungen zu Verwandten und Bekannten in Japan geringer wird, was wiederum zu Stresssituation führen kann. Wer noch jung ist, wird der deutschen Kultur oder dem deutschen Nationalcharakter kritisch gegenüberstehen und demzufolge mehr "Stress" haben. Aber je länger der Aufenthalt in Deutschland andauert, desto mehr Erfahrung haben die Befragten mit dem Lösen von Problemen und sie können die Schwierigkeiten, die es bei ihrem Alltag in Deutschland gibt, leichter bewältigen. Der Grund kann sein, dass jeder Mensch die Eigenschaft hat, sein Herz an den Ort zu hängen, an dem er lange gelebt hat.

Aus diesen Gründen kann festgestellt werden, dass ältere Menschen mit dem Ort, an dem sie lange leben, stark verbunden sind. Trotzdem erwarten diese Personen nicht, einmal im Altersheim in Deutschland zu leben. Sie können sich nur vorstellen, in ein Altersheim zu ziehen, das einen japanischen Lebensstil anbietet. Wenn sie an ihren Lebensabend in einem deutschen Altersheim denken, spüren sie einen inneren Widerstand gegen den deutschen Lebensstil.

Die Teilnahme in einem japanischen "Altersclub" können sich viele nur dann vorstellen, wenn sie in der Nähe einer grossen Stadt wohnen. Diejenigen, die auf dem Land wohnen, können, obwohl sie vielleicht wollten, nicht daran teilnehmen. Dieser Umstand hat Einfluss auf die Beantwortung der Frage. Aus der jetzigen Stufe der Untersuchung kann festgestellt werden, dass für ältere, in Deutschland lebende Japaner das Angebot des japanischen Essen einen sehr wichtig Rang einnimmt. Ausserdem sei darauf hingewiesen, dass die japanische Küche auch für das Wohlbefinden der in Deutschland lebenden japanischen Studenten von grosser Wichtigkeit ist. Für die Zukunft ist zu überlegen, wie ein glücklicher Lebensabend für Japaner, die auch im Alter in Deutschland bleiben wollen, konkret und praktisch in die Tat umgesetzt werden kann.

Literaturverzeichnis

1. Ueda.N: Über den psychischen Zustand der japanische Studenten in West-Deutschland. Zeitschrift für Psychiatrische Klinik der medizinischen Hochschule Hyogo ,4,2, 234-240, 1976.(in japanischer Sprache)
2. Noda, F: Die psychotherapeutische Praxis für die japanische sprechend Einwohner in Vancouver Gegend, Kanada, Zeitschrift für Soziale psychische Hygiene, 11,2,168-173,1988. (in japanischer Sprache)
3. Onishi M: Der Selbstmord der Japaner in Frankreich in der 8 Jahre Vergangenheit. Zeitschrift für Soziale psychische Hygiene, 6,1,49-56,1983 (in japanischer Sprache).
4. Inamura.H: die Unanpassungsphänomen in Japaner im Ausland, Zeitschrift für die psychische

Hygiene, 22,9,983-1010,1980. (in japanischer Sprache)

SUMMARY

Research on the lives of elderly Japanese people living in Germany -particularly those who plan to stay in Germany permanently-

Hiromitsu MIHARA
School of Nursing

This study aims to analyse the lives of elderly Japanese people who plan to reside permanently in Germany.

Questionnaires were sent to 89 Japanese people in Germany.

The results were as follows :

The older the subjects were, the less stress they felt about, and not returning to Japan even when they entered the last stage of their lives. Most subjects did not plan on entering German nursing homes, but rather would like to stay their own home and receive Japanese meals through a meal service program. In addition, they hope for physical care provided by Japanese careworkers or German careworkers who can speak Japanese.

From these results, it can be seen that a Japanese meals service program and a Japanese language physical care system is desired by and must be established for elderly Japanese people in Germany.